

Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Monatshefte
für deutsche Sprache und Pädagogik.
(Früher: **Pädagogische Monatshefte.**)

A MONTHLY
DEVOTED TO THE STUDY OF GERMAN AND PEDAGOGY.

Organ des

Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerbundes.

Jahrgang XI. November 1910. Heft 9

Ein deutschamerikanischer Lehrertag auf deutschem Boden.

Auf dem diesjährigen Lehrertag in Cleveland ist die Idee einer Deutschlandfahrt der deutschamerikanischen Lehrer und Lehrerinnen und die Abhaltung eines deutschamerikanischen Lehrertages auf deutschem Boden angeregt worden. Dieselbe hat allem Anscheine nach grossen Anklang gefunden, kann aber nur durch einen Beschluss des im nächsten Jahre in Buffalo stattfindenden Lehrertages verwirklicht werden.

Damit der 39. Lehrertag schlüssig werden kann, ist es notwendig, einen vollständigen Plan vorzulegen, aus welchem die Reisekosten für die einzelnen Teilnehmer und Teilnehmerinnen, das Reiseprogramm u. s. w. ersichtlich sind.

Mit der Ausarbeitung eines solchen Planes hat der Verbandsvorstand den unterzeichneten Ausschuss beauftragt. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, muss jedoch der Ausschuss so bald wie möglich wissen, wie viele Lehrer und Lehrerinnen oder Schulfreunde beabsichtigen, sich an dieser Fahrt, welche eine überaus interessante zu werden vrspricht, zu beteiligen.

Je grösser die Beteiligung sein wird, desto günstigere Bedingungen können für die einzelnen Teilnehmer erlangt werden.

Sobald der Ausschuss die Gewissheit einer genügend starken Beteiligung hat, wird er eine ausgedehnte Korrespondenz mit solchen deutschen Städten einleiten, deren Besuch ihm wünschenswert erscheint. Zur Bestreitung der Kosten für Drucksachen, Porti u. s. w. ist ein kleiner Fonds nötig, welcher dadurch geschaffen werden soll, dass diejenigen, welche sich anmelden, je einen Dollar einsenden, der unter allen Umständen n u r für solche Zwecke verwendet werden soll. Ein etwaiger Überschuss wird der allgemeinen Reisekasse zugute kommen, die später und im Interesse sämtlicher Teilnehmer aufgebracht werden soll.

Die jetzt gewünschte Anmeldung ist nicht bindend, selbst wenn der Lehrertag in Buffalo die Veranstaltung der Deutschlandfahrt endgültig beschliessen sollte. Der Ausschuss nimmt nur an, dass irgend ein Lehrer oder eine Lehrerin, welche jetzt die Absicht haben, an dem Ausfluge teilzunehmen, sich den seltenen Genuss, den ihnen derselbe bieten würde, nicht entgehen lassen wollten.

Der Ausschuss hegt nach den bis jetzt eingezogenen Erkundigungen die Überzeugung, dass die Kosten für die einzelnen Teilnehmer von New York aus und nach New York zurück mit *höchstens $250 pro Person — Alles eingeschlossen* — bestritten werden können. * Sobald eine genügende Beteiligung in Aussicht gestellt ist, wird er ein Programm ausarbeiten, welches alles in den Schatten stellen soll, was bisher irgend eine Reisegesellschaft aufzuweisen gehabt hat. ** Die Erzieher und Erzieherinnen der deutschamerikanischen Jugend, die gewissenhaftesten und wirksamsten Erhalter und Verbreiter der deutschen Sprache in den Vereinigten Staaten werden in der alten Heimat jedenfalls mit offenen Armen aufgenommen werden.

Die ganze Dauer der Reise ist auf mindestens 50 Tage berechnet. Der Besuch folgender Städte ist bis jetzt in Aussicht genommen: Bremen, Hamburg, Berlin, Köln, Bingen (Niederwald-Denkmal), Wiesbaden, Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart, München (Chiemsee), Nürnberg, Eisenach (Wartburg), Weimar, Leipzig, Dresden.

Damit die einzelnen Lehrer und Lehrerinnen zur richtigen Zeit über die nötigen Geldmittel verfügen können, empfiehlt der unterzeichnete Ausschuss — mit Zustimmung des Verbands-Präsidenten und Vorstandes — die sofortige Gründung von Reisekassen in den einzelnen Städten oder Vereinigungen. Wenn sofort damit begonnen wird, können mit einem Monatsbeitrage von 10—12 Dollars bis zur Zeit der Abfahrt sämtliche Reisekosten der einzelnen Teilnehmer aufgebracht sein.

Sollte der Lehrertag in Buffalo den Plan nicht gutheissen, so bleibt es den einzelnen unbenommen, ihre Ersparnisse anderweitig zu verwenden.

Im Interesse des Korpsgeistes erwarten wir, dass diejenigen Lehrer und Lehrerinnen, welche etwa eine Europareise geplant haben sollten, dieselbe verschieben, um es dem Lehrerbund zu ermöglichen, im Jahre 1912 eine Deutschlandfahrt zu veranstalten, die ein Gedenkstein in der Geschichte der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika werden soll.

Anmeldungen unter den oben angegebenen Bedingungen bitten wir an den unterzeichneten Vorbereitungs-Ausschuss zu richten:

Joseph Winter, New York.
C. O. Schoenrich, Baltimore, Md.
Martin Schmidhofer, Chicago, Ill.
Emil Kramer, Cincinnati, O.
Carl Engelmann, Milwaukee, Wis.
Dr. H. H. Fick, Cincinnati, O. (ex-officio).

Man sende alle Anmeldungen an: *Ludwig F. Thoma, 110 East 91. Str., New York City, N. Y.*

New York, Oktober 1910.

---

* Da wir die sämtlichen Kajütenräumlichkeiten eines Dampfers zur Verfügung hätten, so würde der Preis für diejenigen, welche sich die besten Kajüten auswählen, sich auf etwa $10 bis $15 höher stellen.

** Die Korrespondenz aus New York gibt darüber eingehenden Aufschluss.